



Sosolya Undugu Familie e.V.

Am roten Weg 19
35096 Weimar (Lahn)
Tel.: (0172) 9449 321
Email: info@sosolya.de

Pressemeldung

Auf Gegenseitigkeit

Am 3. September beginnen zwei Sosolyas ihrem
Freiwilligendienst in Deutschland

Weimar (Lahn), 25.08.2018 Am 3. September startet für Isa Wasaza und Nuhu Nabeeta ein einjähriger Aufenthalt in Deutschland. Nachdem Anfang des Monats bereits die dritte Generation deutscher Freiwilliger ihren Dienst in der Sosolya Undugu Dance Academy in Ugandas Hauptstadt Kampala aufgenommen hat, dürfen nun die Sosolyas die beiden ersten Freiwilligen nach Deutschland entsenden. Für die Diakonie Hessen als Träger des Austausches ist damit das Ziel des weltwärts-Freiwilligendienstes erreicht: einander kennenlernen, näherkommen und verstehen.

Im August 2015 hatte die Marburger Schülerin Karoline Zech die Idee, ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Sosolya Undugu Dance Academy in Ugandas Hauptstadt Kampala zu verbringen, die sie im Rahmen der KinderKulturKarawane kennenlernte. Mehr als neun Monate suchte sie für das Projekt einen Träger und stieß dann bei der Diakonie Hessen auf Interesse, die aus ihrer Idee einen weltwärts-Freiwilligendienst machte. Mittlerweile ist die dritte Generation Freiwilliger in Kampala eingetroffen, und für den Zeitraum 2019/2020 gibt es bereits eine Interessentenliste.

Ziel des weltwärts-Programms ist nicht nur die Entsendung von deutschen Freiwilligen ins Ausland (weltwärts Nord-Süd), sondern auch die Förderung von Freiwilligendiensten junger Menschen aus dem Ausland in Deutschland (weltwärts Süd-Nord). So war die Freude bei der Diakonie groß, dass nun die ersten Sosolyas nach Deutschland entsandt werden. „Das Ende der Einbahnstraße ist nun erreicht, ab jetzt findet ein Austausch in beide Richtungen statt“, so Markus Maurer, der bei der Diakonie die weltwärts-Projekte in Deutschland betreut. „Jetzt können beide Seiten das jeweilige Partnerland und seine Kultur kennen und verstehen lernen.“ Isa Wasaza wird seinen Dienst in den Reha-Werkstätten der Lebenshilfe in Marburg verbringen, Nuhu Nabeeta bei einem Theaterprojekt der evangelischen Kirche in Hanau.

Beide freuen sich sehr auf ihren Aufenthalt in Deutschland. „Ich habe von den Freiwilligen in Kampala schon viel über Deutschland erfahren“, meint Isa Wasaza, „die Erfahrungen, die ich nun sammeln kann, werden mir nach meiner Rückkehr viel helfen.“ Beide können auch schon ein wenig deutsch. Der Sprachkurs am Goethe-Zentrum in Kampala wurde vom Sosolya Undugu Familie e.V. finanziert.